

Vorträge des SI Club Kiel 2022

18.01.2022	Prof. Dr. Anja Bosy-Westphal: Hochverarbeitete Lebensmittel – ihre Bedeutung für Nachhaltigkeit und Gesundheit
	<p>Frau Bosy-Westphal versucht vermehrt präventivmedizinische und damit ernährungswissenschaftliche Themen in die Dt. Gesellschaft für Ernährungsmedizin zu tragen. Am Beispiel hochverarbeiteter Lebensmittel – Fertigprodukte, fertig verpackt, leicht zu erkennen an einer langen Zutatenliste – stellt sie uns ihre aktuellen Forschungsergebnisse vor. Bei der Herstellung werden nur einzelne Inhaltsstoffe extrahiert – z.B. Mehl aus Mais – und zusammen mit anderen Extrakten zu einer neuen Matrix verarbeitet. In Verzehrs-Studien konnte der Dosis-Wirkungsmechanismus zum Vorkommen von Übergewicht, metabolen Syndrom, Depressionen, Herz-Kreislaferkrankungen aufgedeckt werden: Hochverarbeitete Lebensmittel haben häufig eine höhere Energiedichte → Körpergewicht, durch die technologischen Prozesse einen höheren glykämischen Index → Blutzucker steigt schneller an; enthalten keine sekundären Pflanzenstoffe, geringere Vitaminkonzentrationen.</p>
15.02.2022	Prof. Dr. Urs Wyss: Mikrokosmos im Lindenbaum
	<p>Prof. Dr. Urs Wyss, Dekan an der Agrarwissenschaftlichen Fakultät der CAU Kiel, (Phytopathologe, Entomologe), hat seine Filmstars - Blattläuse, Wanzen, Marienkäfer, Schwebemilben, Lindenzierlaus – unter dem Stereomikroskop gefilmt und in ästhetisch wunderschönen Bildern das Werden, Fressen, Gefressenwerden, Vermehrung und Vergehen dokumentiert. In seinem schweizerischen Tonfall erzählt er lebendig und anrührend vom „Hauen und Stechen“ seiner Stars Heinz, Isolde und Co. Wenn wir das nächste Mal unser Auto unter einer „tropfenden“ Linde verklebt vorfinden, werden wir uns an diesen Abend erinnern.</p>
19.04.2022	Prof. Dr. Doris Weißels: Meine neue (wunderbare?) Beziehung – Der Schreibbot und ich
	<p>Prof. Dr. Doris Weißels, FH Kiel, Wirtschaftsinformatik Schwerpunkte: Produktmanagement und Natural Language Processing</p> <p>Frau Weißels stellt uns die rasante Entwicklung von KI (Künstliche Intelligenz) - generierten Texten vor. Das Akronym GPT steht für ein künstliches neuronales Netz mit dem Namen Generative Pretreatment Transformer. Es handelt sich um ein statistisches Sprachmodell, mit dem „per Knopfdruck“ über ein künstliches neuronales Netz eigenständige Texte zur „Abbildung“ von menschlichen Denk- und Argumentationsmustern generiert. Das System versucht, sich an seinen Parametern (analog zu Synapsen im menschlichen Gehirn) kontinuierlich auszurichten und zu optimieren. Die Datengrundlagen von GPT-3 (2020) sind: 45 Terabyte Daten, Textkorpus von 1 Billion Wörtern, 175 Milliarden Parametern. Frau Wessels führt uns das am Beispiel für einen fiktiven Dialog („Wörter würfeln“) zwischen 2 Personen vor. In ihrer Abschlussfolie stellt sie Fragen für den Anwender und den Bildungsbereich: Die Zukunft – Schreibbots als moderner „Karl Klammer“?</p> <p>1. Anwender:</p> <ol style="list-style-type: none"> a) Wird der „persönliche“ Schreibbot mein neuer und selbstverständlich genutzter Partner im Schreibprozess? b) Wird mein Schreibbot mir Inspiration geben und mich zu besseren Texten beflügeln? c) Lernt er von mir und/oder ich von ihm?

	<p>2. Bildungsbereich: a) Wie verändern KI-gestützte Schreibwerkzeuge die Lehre der Zukunft? b) Welche KI-Kompetenzen müssen Lehrende zukünftig mitbringen?</p> <p>Frau Weßels wird am Samstag, 10.9.2022 beim DFT einen Vortrag zu dieser Thematik halten (<i>Präsentation im Mitgliederbereich</i>).</p>
17.05.2022	<p>Arne Kohrs: Gendergerechte Sprache – Auswirkung auf die Gesellschaft</p>
	<p>Nach seiner Tätigkeit im allgemeinbildenden Schulwesen engagiert sich unser Referent im Zentrum für konstruktive Erziehungswissenschaften an der CAU, Kiel, mit Themenschwerpunkten Dialogische Migrationssozialarbeit und methodisch konstruktive Ethik. Unser Referent verstand es, durch Beispiele bei der Entwicklung/Anwendung geschlechtergerechter Sprache eine lebhaftige Diskussion auszulösen und eigene Erfahrungen und Erlebnisse einzubringen.</p>
21.06.2022	<p>Prof. Kerstin von der Decken: Menschenrechte in der arabischen Welt</p>
	<p>Prof. Dr. Kerstin von der Decken (CAU, Lehrstuhl für internationales Recht, Kiel): Die Forschungsarbeit von Frau von der Decken ist fokussiert auf die Rechte von Frauen; seit 2009 unterrichtet sie an der Universität Abu Dhabi.</p> <p>Araber definieren sich als Ethnie; in 22 Staaten stellen sie die Bevölkerungsmehrheit und sind in der Arabischen Liga zusammengeschlossen. In der Organisation der islamischen Zusammenarbeit sind 57 Staaten zusammengeschlossen, die mehrheitlich der islamischen Religion angehören. Menschenrechte sind in völkerrechtlichen Menschenrechtsverträgen verankert: UNO Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte (1966), der von allen Mitgliedsländern ratifiziert wurde; die Mitgliedsländer können Vorbehalte anmelden, wenn sie z.B. Verstöße gegen die Sharia sehen. (<i>Präsentation im Mitgliederbereich</i>)</p>
19.07.2022	<p>Asia Ahrar: Eine Afghanin berichtet über ihre Erfahrung in Deutschland</p>
	<p>Unsere Referentin Asia wurde 2002 als 5. Kind der Familie in Kabul geboren. Ihre Mutter starb 2007, zwei ältere Geschwister flohen nach Deutschland. 2012 entschloss sich Asias psychisch kranker Vater im Rahmen einer Familienzusammenführung mit den 3 jüngeren Kindern ebenfalls nach Deutschland zu gehen. Nach Aufenthalt in Durchgangslagern bekamen sie 2013 in Kronshagen eine größere Wohnung. Asias kranker Vater kehrte ohne Ankündigung 2014 nach Afghanistan zurück und ließ die drei Kinder allein, sie waren 12, 15 und 18 Jahre alt.</p> <p>Über das Jugendamt hat unsere Clubschwester Gudrun zusammen mit ihrem Ehemann Hartmut 2014 die Vormundschaft für die zwei Jugendlichen bis zur Volljährigkeit übernommen. 2016 kam der Vater unerwartet nach Kiel zurück, aber Gudrun und Hartmut behielten die Vormundschaft. Asia schildert authentisch ihre Probleme beim Ankommen und Einleben in Deutschland und ihre Zerrissenheit zwischen den Kulturen. Gudrun und Hartmut haben sich um Förderung und Integration in Schule und Freizeit (Regelklassen, Nachhilfeunterricht, Schwimmunterricht, Teilnahme an Klassenreise) gekümmert. 2018 hat Asia den Realschulabschluss gemacht und arbeitet inzwischen in ihrem Ausbildungsbetrieb als zahnmedizinische Fachangestellte. Anschaulich schildert sie ihren Konflikt, mit der Familie nicht zu brechen und trotzdem Teil der offenen Gesellschaft in Deutschland zu sein.</p>

20.09.2022	Alexandra Ehlers, LFR Kiel: 50:50 - Gleiche Macht für alle
	<p>Der Landesfrauenrat ist der Dachverband Schleswig-Holsteinischer Frauenverbände, er vertritt 47 Verbände und weitere Institutionen; u.a. alle im SH-Landtag vertretenen Parteien mit Ausnahme der AFD.</p> <p>In dem von der Landesregierung SH geförderten operativen Projekt „Mehr Frauen in Ämtern und Mandaten“ setzt sich der LFR weiterhin für eine Veränderung der politischen Kultur in den Parlamenten ein und fordert Rahmenbedingungen ein, die die Vereinbarkeit von politischem Mandat, Beruf und Familie für alle Geschlechter ermöglicht. Nach den Ergebnissen der Landtagswahl 2022 wird SH in den kommenden Jahren von 26 Frauen und 43 Männern vertreten und ist damit von der paritätischen Verteilung der Macht weiterhin weit entfernt. Bei den Parteien, wo es freiwillige, innerparteiliche Regelungen zur Beteiligung von Frauen an politischen Mandaten gibt, zeigt sich auch ein Frauenanteil von 50% und mehr. Parteien ohne Regelungen zur Aufstellung von Listen und Direktmandaten bleiben hinter diesem Ziel zurück. <i>(Präsentation im Mitgliederbereich)</i></p>
18.10.2022	Dr. Benu Schneider: The Role of International Monetary Fund in the Global Economy
	<p>Der Vortrag fiel wegen Erkrankung der Referentin aus.</p>
15.11.2022	Stefanie Sudhaus: Meeresschutz als Zukunftsaufgabe
	<p>Stefanie Sudhaus ist Meeresbiologin und seit 2012 Meeresschutzreferentin beim BUND, LV Schleswig-Holstein. Dort kümmert sie sich auf politischer Ebene um verschiedene Meeresschutzthemen, engagiert sich in der Öffentlichkeitsarbeit und ist Teammitglied in der Kooperation von BUND und Heinrich Böll Stiftung SH (Ocean Summit). Ziel von Ocean Summit Kiel ist es, Schleswig-HolsteinerInnen allen Alters und unabhängig von Vorerfahrungen für den Meeresschutz zu begeistern und für Nord- und Ostsee aktiv zu werden. Nur gemeinsam kann der Meeresschutz gelingen. Das Einzugsgebiet der Ostsee ist 4-mal so groß wie die Ostsee selbst; es gibt nur noch 50 sichtbare Arten – Quallen, Wattwürmer, Fadenschnecken. Aus der Vielzahl der Problemfelder greift sie beispielhaft die Eutrophierung („Überdüngung“) und Vermüllung, verursacht durch unser Leben im Plastikzeitalter heraus. <i>(Präsentation im Mitgliederbereich).</i></p>